

Nordlichter haben die Nase vorn



Nordlichter haben die Nase vorn (Foto: Hafi)

unter anderem Borussia Mönchengladbach, der beim VfL Meckenheim mitklickte und Martin Groth, ehemals unter anderem Hannover 96 und Hamburger SV, dieses Mal tätig für Krähenwinkel-Kaltenweide. Die Mannschaften wurden teilweise von großen Fanclubs unterstützt. So hatte der SV Germania Grasdorf rund 60 Unterstützer neben der Linie.

Drei der Viertelfinalspiele wurden übrigens im Elfmeterschießen entschieden. Glücklicher Turniersieger und somit inoffizieller Deutscher Meister bei den Altherren Ü 32 wurde der Bremer Landesmeister SV Blumenthal, der den Hamburger Meister SV

Von Wolfgang Fath

NEULER - Bis zu teilweise 600 Zuschauer haben bei den rund 150 Spielen der 32 Mannschaften beim 7. Altherren-Supercup aus dem gesamten Bundesgebiet zugeschaut. Sie sahen dabei meist spannende, umkämpfte Partien, technische Kabinettstückchen und durchaus auch schnelle Spielzüge.

Nach dem Abschluss der Vorrundenspiele auf den Sportplätzen in Hüttlingen, Röhlingen und in Neuler am Freitag und am Samstagvormittag fanden die Finalrundenspiele ab Samstagnachmittag auf den Plätzen in Neuler statt. Während bei den Vorrundenspielen jeweils zwei mal 12 Minuten gespielt wurde, dauerten die Spiele in den Finalrunden jeweils zwei mal 15 Minuten.

Aufgrund der Ausgeglichenheit der Mannschaften wurden viele der Begegnungen mit einem Elfmeter-Schießen entschieden. So verloren beispielsweise Hertha BSC Berlin im Achtelfinale mit 3:5 gegen Börde Magdeburg und Bayern München im Viertelfinale mit 4:5 gegen Blumenthaler SV, den späteren Turniersieger. So etwas wie die Stars des Turniers waren die ehemaligen Bundeligaprofis Bachirou Salou, früher



Germania Schnelsen nach Elfmeterschießen mit 4:3 bezwang. Beim Spiel um den dritten Platz hatte der TSV Krähenwinkel-Kaltenweide gegen den VfB Lübeck mit 5:4 die Nase vorn.

Für den TV Neuler reichte es nach zwei Niederlagen gegen den späteren Turniersieger SV Blumenthal und den FC Neubrandenburg nur zum dritten Platz in der Vorrunde und damit nicht in die Endrundenspiele. Sicherlich habe hier auch die Nervosität eine Rolle gespielt, meinte AH-Abteilungsleiter Norbert Hügel. Dafür sei der TV Neuler Sieger in der Organisation gewesen, meinten einige der Gäste aus dem hohen Norden.

NEULER (fa/je) - Bis zu teilweise 600 Zuschauer haben bei den rund 150 Spielen der 32 Mannschaften beim 7. Altherren-Supercup aus dem gesamten Bundesgebiet zugeschaut. Sie sahen dabei meist spannende, umkämpfte Partien, technische Kabinettsstückchen und durchaus auch schnelle Spielzüge.

Nach dem Abschluss der Vorrundenspiele auf den Sportplätzen in Hüttlingen, Röhlingen und in Neuler am Freitag und am Samstagvormittag fanden die Finalrundenspiele ab Samstagnachmittag auf dem Sportplatz in Neuler statt. Während bei den Vorrundenspielen jeweils zwei mal 12 Minuten gespielt wurde, dauerten die Spiele in den Finalrunden jeweils zwei mal 15 Minuten.

Aufgrund der Ausgeglichenheit der Mannschaften wurden viele der Begegnungen mit einem Elfmeter-Schießen entschieden. So verloren beispielsweise Hertha BSC Berlin im Achtelfinale mit 3:5 gegen Börde Magdeburg und Bayern München im Viertelfinale mit 4:5 gegen Blumenthaler SV, den späteren Turniersieger. So etwas wie die Stars des Turniers waren die ehemaligen Bundeligaprofis Bachirou Salou, früher unter anderem Borussia Mönchengladbach, der beim VfL Meckenheim mitklickte und Martin Groth, ehemals unter anderem Hannover 96 und Hamburger SV, dieses Mal tätig für Krähenwinkel-Kaltenweide. Die Mannschaften wurden teilweise von großen Fanclubs unterstützt. So hatte der SV Germania Grasdorf rund 60 Unterstützer neben der Linie.

Drei der Viertelfinalspiele wurden übrigens im Elfmeterschießen entschieden. Glücklicher Turniersieger und somit inoffizieller Deutscher Meister bei den Altherren Ü 32 wurde der Bremer Landesmeister SV Blumenthal, der den Hamburger Meister SV Germania Schnelsen nach Elfmeterschießen mit 4:3 bezwang. Beim Spiel um den dritten Platz hatte der TSV Krähenwinkel-Kaltenweide gegen den VfB Lübeck mit 5:4 die Nase vorn.

Für den TV Neuler reichte es nach zwei Niederlagen gegen den späteren Turniersieger SV Blumenthal und den FC Neubrandenburg leider nicht zum Weiterkommen in die Zwischenrunde. Sicherlich habe hier auch die Nervosität eine Rolle gespielt, meinte AH-Abteilungsleiter Norbert Hügel. Dafür sei der TV Neuler Sieger in der ganzen Organisation gewesen, meinten einige der Gäste aus dem hohen Norden.

(Erschienen: 10.06.2012 19:00)

http://www.schwaebische.de/sport/regional/sport-ostal_b_artikel,-Nordlichter-haben-die-Nase-vorn-_arid,5267118.html